

# Brandenburg an der Havel. Aktuell.

Infobrief der CDU-Fraktion in der SVV Brandenburg an der Havel  
Ausgabe 01/2012, 25.01.2012



*Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,*

herzlich willkommen zur Januar-Ausgabe des Infobriefs der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung von Brandenburg an der Havel. Mit diesem Newsletter wollen wir Ihnen regelmäßig die neuesten Informationen über unsere Arbeit zukommen lassen - immer aktuell und immer hautnah.

Ich würde mich freuen, wenn sie von diesem Angebot rege Gebrauch machen würden. Nutzen Sie die Chance, sich aus erster Hand über die Arbeit und Positionen Ihrer CDU-Abgeordneten in der Stadtverordnetenversammlung von Brandenburg an der Havel zu informieren. Schreiben Sie uns Ihre Meinung, rufen Sie uns an oder kommen Sie in der Geschäftsstelle vorbei. Ihre Ansichten sind uns wichtig.

In der ersten Ausgabe des Infobriefes im Jahr 2012 wollen wir Ihnen unsere Positionen zu den Themen "Zeitweiliger Ausschuss Streusalz / Götting", "Wirtschaftsregion Westbrandenburg" und "Neuverteilung der Ausschussvorsitze" vorstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst  
Ihr

Walter Paaschen  
Vorsitzender der CDU-Fraktion in der SVV Brandenburg an der Havel



Walter Paaschen

## Zeitweiliger Ausschuss: Politischer Zirkus statt Lösungen für die Zukunft

Mit denkbar knappster Mehrheit hat auf Antrag der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Grüne/Pro Kirchmöser die SVV die Bildung eines zeitweiligen Ausschusses zur Prüfung der Sachverhalte „Streusalz“ und „Straße in Göttingen“ beschlossen. Zu beiden Themen hat die Verwaltung um die hundert Fragen in den zurückliegenden Monaten bereits beantwortet.

Das Rechtsamt und das Rechnungsprüfungsamt legten jeweils umfangreiche Stellungnahmen vor. Beide Vorgänge ließ die Oberbürgermeisterin darüber hinaus durch den Beigeordneten Brandt untersuchen und legte den Stadtverordneten dazu zwei Abschlussberichte vor, die die Sachverhalte vollständig aufklären und recht-

lich bewerten.

Ungeachtet dessen bestand die SPD auf der weiteren Untersuchung bereits untersuchter Sachverhalte. Sie begründete ihren Antrag mit Mißtrauen und weiterer offener Fragen, ohne diese konkret benennen zu können.

Gemeinsam mit der FDP und den Gartenfreunden sowie dem Fraktionsvorsitzenden der Linken stimmte die CDU-Fraktion der Bildung dieses Ausschusses nicht zu. Nach unserer Überzeugung wird dieser Ausschuss keine neuen Erkenntnisse bringen. Er wird nicht nur eigene Ressourcen, sondern vor allem Verwaltungskraft für die bereits aufgeklärte Vergangenheit binden. Wir sind dagegen der Meinung, dass gemeinsame Anstrengungen für die



Zukunft notwendig sind. Die SPD hat sich mit ihrer Haltung offensichtlich für die Vergangenheit entschieden oder man kann dazu auch „politischer Zirkus“ sagen. Wir als CDU-Fraktion in der SVV Brandenburg an der Havel werden uns nicht daran beteiligen und keine Mitglieder für diesen Ausschuss benennen.

Jan Penkawa

## Ausschussvorsitze: Rot-Rot-Grün will Posten statt konkreter Verantwortung



Aus ihren katastrophalen Ergebnissen bei der OB-Wahl haben die Fraktionschefs von SPD und Linken, Norbert Langerwisch und Alfredo Förster, nichts gelernt. Die Brandenburgerinnen und Brandenburger wollen, dass es

mit unserer Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann in unserer Stadt weiter deutlich voran geht und sie interessieren sich nicht für parteipolitisches Postengeschacher.

Ganz anders SPD, Linke und Grüne, die bei der gestern notwendig gewordenen Neuverteilung der Ausschussvorsitze ihre bereits einmal gescheiterte und vom Innenministerium beanstandete Zählgemeinschaft haben wieder aufleben lassen, um möglichst viele Ausschussvorsitze zu bekommen. Freilich diesmal unter neuem Namen: Die rot-rot-grüne Schicksalsgemeinschaft nennt sich jetzt „Zuteilungsgemeinschaft“, um die Anforderungen der Kommunalverfassung an

eine echte Zählgemeinschaft zu umgehen. Mehr Verantwortung will man dort allerdings nicht übernehmen: Der Aufforderung der CDU-Fraktion, dass der SPD-Fraktionschef Norbert Langerwisch doch auch gleich selbst den Vorsitz in dem von ihm selbst geforderten „Untersuchungsausschuss“ übernimmt, kam dieser gestern Abend nicht nach und blieb die Antwort schuldig. Mit Doris Seeber und Michael Kilian stellt die CDU-Fraktion bei der neuen Verteilung die Vorsitzenden der wichtigen Ausschüsse für Stadtentwicklung und Wirtschaft und wird in diesen wie bisher ergebnisorientiert an der positiven Entwicklung unserer Stadt arbeiten.

Michael Kilian

## Wirtschaftsregion Westbrandenburg: Gemeinsam mehr erreichen

Der gestern Abend einstimmig von der SVV Brandenburg an der Havel beschlossene Kooperationsvertrag zur Stärkung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg ist beispielhaft für interkommunale Zusammenarbeit im Land Brandenburg. Was mit der gemeinsamen Ausrichtung der BUGA 2015 begonnen wurde, wird nun mit der koordinierten Entwicklung der Wirtschaft in unserer Region konsequent fortgesetzt.

Es zeigt sich dadurch auch ganz deutlich, wie Brandenburg an der Havel seine Verantwortung als kreisfreie Stadt und Oberzentrum für die gesamte Region wahrnimmt und klare Wege für die Zukunft aufzeigt. Wir unterstützen deshalb unsere Oberbürgermeisterin dabei, wie im Mas-

terplan vorgeschlagen, in diese Kooperation auch den Landkreis Potsdam Mittelmark mit einzubeziehen. Für uns als CDU-Fraktion in der SVV Brandenburg an der Havel steht fest: Gemeinsam können wir mehr erreichen und zum Wohle der gesamten Region Westbrandenburg wirken.

Gerade weil unsere Stadt das Zentrum für die Menschen im Gebiet zwischen Rathenow und Belzig, zwischen Genthin und Groß Kreutz ist, brauchen wir eine starke Wirtschaft mit einem starken und unabhängigen Oberzentrum Brandenburg an der Havel. Diesen Status als kreisfreie Stadt und Regionaler Wachstumskern zu erhalten, sollte deshalb die Aufgabe aller politischen Kräfte in Brandenburg an der Havel sein.



Wir als CDU-Fraktion freuen uns über den von allen politischen Kräften der Stadt angenommenen Kooperationsvertrag und werden weiter dafür arbeiten, auf dem Weg einer gemeinsamen Wirtschaftsregion voranzukommen.



## Aktuelles: Klausurtagung

Am Freitag, dem 27. Januar 2012, treffen sich die CDU-Fraktion in der SVV Brandenburg an der Havel, der Kreisvorstand der CDU

Brandenburg an der Havel sowie die sachkundigen Bürger zu einer gemeinsamen Klausurtagung.

Unter anderem soll es dabei um die Themen Bürgerhaushalt und Masterplan gehen.